

Burckhardt Compression kauft Sulzer die Halle ab

Eine der grössten Fabrikhallen auf dem Sulzer-Areal Oberwinterthur wechselt den Besitzer: von Sulzer zu Burckhardt Compression.

WINTERTHUR – Es geht um eine Grundfläche von 65 000 Quadratmetern oder umgerechnet gut neun Fussballfelder. Zählt man die Flächen der mehrstöckigen Bürohäuser hinzu, erhöht sich die Zahl noch einmal deutlich. Das Unternehmen Burckhardt Compression kauft Sulzer das Fabrikareal ab, auf dem es bis anhin nur zur Miete war. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, wie Burckhardt Compression gestern mitteilte. Ganz unter Dach und Fach ist der Handel ohnehin noch nicht: Die beiden Unternehmen hätten sich aber «auf vertragliche Eckpunkte» geeinigt, wie es in der Medienmitteilung heisst. «Der definitive Vertragsabschluss wird in den nächsten Wochen erwartet.»

Langfristig in Winterthur

«Wir wollen uns den Standort Winterthur langfristig sichern», begründet Burckhardt-Finanzchef Rolf Brändli den Kauf. Denn Sulzers Strategie sei es, sich langfristig von den Liegenschaften zu trennen. «Das hätte für uns je nach Käufer zu einer unsicheren Situation geführt.» Denn als Mieter habe Burckhardt schon viel Geld in die Liegenschaft gesteckt – zum Beispiel in Fundamente, um die Produktionsmaschinen zu befestigen. Deshalb sei eine langfristige Planung wichtig. Dank des Kaufs sei dies noch besser möglich. Rolf Brändli: «Den Fahrplan für Um- und Ausbauten können wir jetzt selber bestimmen.» Im nördlichsten Teil des Areals, unmittelbar bei

den Gleisen der Strecke Winterthur-Frauenfeld, plant Burckhardt Compression ein Parkhaus mit 260 Plätzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. «Das Bewilligungsverfahren ist in der Endphase», sagt Brändli. Weiter soll südlich des Parkhauses die Produktionshalle erweitert werden. «Die Baupläne werden wir jetzt, da wir das Areal besitzen, aber noch einmal genau überdenken.» Heute hat Burckhardt Compression das Problem, dass die Firma auf verschiedene Standorte verteilt ist. «Ein Teil unseres Lagers ist sogar in einem Zelt untergebracht», sagt Brändli.

Dürfen Nachbarn bleiben?

Die Verzettelung ist eine Folge des raschen Wachstums der vergangenen Jahre. Allein im letzten Jahr schuf Burckhardt Compression in Winterthur 40 neue Vollzeitstellen. Mit insgesamt 533 Stellen ist das Unternehmen, das bis vor wenigen Jahren Teil des Sulzer-Konzerns war, einer der grössten industriellen Arbeitgeber in der Region Winterthur.

Auf dem Areal, das Sulzer jetzt verkauft, mietet heute allerdings nicht nur Burckhardt Compression Raum. «Wir brauchen für uns selber nur gut 50 Prozent der Gebäudefläche», sagt Brändli. Zur Mieterschaft gehören rund ein Dutzend weiterer Betriebe. Dazu zählen das Unternehmen CCI, das Ventile für Kraftwerke herstellt, und Optimo Services. Mieterin von Burckhardt Compression wird übrigens neuerdings auch der heutige Vermieter: der Sulzer-Konzern, dessen Forschungsabteilung Innotec auf dem Areal ansässig ist. «Burckhardt Compression wird alle bestehenden Mietverträge übernehmen», wie das Unternehmen mitteilt. RETO WÄCKERLI